# JAHRESBERICHT 2015

WASSERVERBUND
REGION BERN AG

# JAHRESBERICHT 2015

Geschäftsjahr: 1. Januar bis 31. Dezember 2015

WASSERVERBUND
REGION BERN AG

WASSERVERBUND
REGION BERN AG

Lindenauweg 10 | Postfach | 3001 Bern
Telefon 031 370 12 60 | Telefax 031 370 12 69
www.wvrb.ch | info@wvrb.ch

# Inhalt

**Vorwort** 7

**1 Organisation** 9
Rechtsform
Unternehmensstruktur
Mitwirkung der Aktionäre
Leitbild
Versorgungsgebiet
Aktienkapital
Revisionsstelle
Verwaltungsrat
Technische Kommission
Organigramm

**2 Zahlen** 17
Wichtige Zahlen
Wassermengen
Top10-Werte
Jahresübersicht des Wasserbezugs im 2015
Grundwasserfassungen und Quellen
Erwähnenswertes
Regionale Zusammenarbeit

**3 Projekte** 29
Realisierung
Projektierung

**4 Finanzen** 35
Erfolgsrechnung
Bilanz
Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinnes
Sachanlagen
Anhang zur Jahresrechnung
Kostenverteiler
Revisionsbericht

# Vorwort

## Liebe Aktionäre
## Sehr geehrte Damen und Herren

Mit der Übernahme aller Primäranlagen anlässlich der Reorganisation im Jahre 2007 wurde die WVRB AG alleine verantwortlich, dass den Aktionären jederzeit genügend Trink- und Löschwasser in einwandfreier Qualität zur Verfügung steht. Zudem stellt sie sicher, dass die in den Wasserlieferverträgen zugesicherten Reserven da sind, damit im Fall eines Zwischenfalls die Partner WAGRA, Belp, Muri und Mühleberg beliefert werden könnten. Die WVRB AG hat heute Anlagen im Wiederbeschaffungswert von rund 450 Millionen, verkauft jährlich Wasser im Wert von 17 Millionen und investiert bis 2021 jährlich zwischen 11 – 19 Millionen Franken. In den letzten vier Jahren sind vier neue Aktionäre integriert worden und die Erweiterung wird weitergehen.

Dies sind Gründe genug, den Aktionären einen umfangreicheren Jahresbericht zu präsentieren. Er soll informieren und für die Nachwelt ein Nachschlagewert darstellen. Wir wollen in Zukunft noch umfassender über die Tätigkeiten und die zahlreichen Projekte informieren. Diese haben in den letzten Jahren zugenommen und auch die Bedeutung der WVRB AG. Nur eine offene, transparente Information schafft das nötige Vertrauen. Wir planen und bauen für eine umfassende und nachhaltige Wasserversorgung für die Bevölkerung der Region Bern und dies geht nur mit unseren Aktionären und den Behörden.

Nach dem intensiven Jubiläumsjahr mit dem Abschluss der Totalsanierung des Pumpwerks Schönau und der Umfinanzierung, war 2015 nicht so ruhig wie wir es uns erhofft hatten. Die zahlreichen Kleinprojekte, der Bau der Verbindungsleitung Amerikaegge bis Fallheber 3, die Planung des Neubaus Reservoir Mannenberg und die Vorkommnisse um die Fassung Aeschau, beschäftigten die Mitarbeitenden sehr. Die Verstärkung unseres Teams durch Thomas Ammon, vorher Mitarbeiter beim AWA des Kantons Bern, brachte eine willkommene Entlastung. Projekte bedingen immer mehr Abklärungen, mehr Information und Bewilligungen. Zudem wird systematisch Einsprache erhoben, meist um finanzielle Entschädigungen zu erhalten.

All dies ist aus Sicht der Betroffenen noch nachvollziehbar, was mich jedoch nachdenklich stimmt, ist das Vorgehen der Finanzkontrolle und der Finanzkommission, die gegenüber der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion Druck macht, dass diese die mit der WVRB AG unterschriebene Vereinbarung «Nachhaltiger Hochwasserschutz Aare Thun-Bern», aufhebt. Mehr dazu auf Seite 26.

Dank den konsequenten Optimierungen und geschickten Investitionen in den letzten Jahren, können 2015 über 2 Millionen mehr abgeschrieben werden und ab 2016 wird die Preiserhöhung der Aktionäre an den Konsumentenindex gekoppelt. Aus diesem Grunde gibt es für 2016 keine Preiserhöhung. Dies ist eine Entlastung für die Aktionäre, wurde doch 2007 dargelegt, dass bis 2022 mit einer jährlichen Preiserhöhung von 2 % zu rechnen sei. Diese Erfolge sind auf die Arbeit eines umsichtigen Verwaltungsrates und das WVRB-Team zurückzuführen.

Im Namen des Verwaltungsrates danke ich dem Geschäftsführer und den Mitarbeitenden ganz herzlich für die geleistete Arbeit und die immer sehr angenehme Zusammenarbeit. Ein weiterer Dank geht an die Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte, die neben den Gemeindeakten, Beruf und Familie, sich die nötige Zeit für die WVRB AG nehmen.

Dora Andres, Präsidentin

# ORGANISATION

**ORGANISATION**


10 Rechtsform
10 Unternehmensstruktur
10 Mitwirkung der Aktionäre
10 Leitbild
11 Versorgungsgebiet
12 Aktienkapital
12 Revisionsstelle
12 Verwaltungsrat
12 Technische Kommission
14 Organigramm


1

# Organisation

## Rechtsform

Die Wasserverbund Region Bern AG ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht. Aktionäre der Gesellschaft sind Energie Wasser Bern, die Gemeinden Bolligen, Bremgarten, Frauenkappelen, Ittigen, Kehrsatz, Kirchlindach, Ostermundigen, Stettlen, Vechigen, Wohlen, Zollikofen und die Wasserversorgungsgenossenschaft Meikirch-Uettligen und Umgebung (WVGM). Die Wasserverbund Region Bern AG ist in Rechten und Pflichten einer öffentlichen Wasserversorgung gleichgestellt. Nach Statuten dient sie allein diesem Zweck. Eine Privatisierung ist ausgeschlossen.

## Unternehmensstruktur

Die Wasserverbund Region Bern AG ist Werkeigentümerin der Primäranlagen und für deren Betrieb und Unterhalt verantwortlich. Sie erfüllt diese Aufgabe, gemeinsam mit den Aktionären, nach den Regeln eines «Betreibermodells». Für die umfassende Koordination dieser partnerschaftlichen Zusammenarbeit ist die Wasserverbund Region Bern AG verantwortlich. Dazu erlässt sie verbindliche technische und administrative Regeln. Rechte und Pflichten dieser Zusammenarbeit sind in Betriebsführungsverträgen geregelt.

## Mitwirkung der Aktionäre

Auf den Grundlagen von Statuten, Partnerschaftsvertrag und Organisationsreglement sind die Mitwirkungen der Aktionäre geregelt.

Im Sinne echter Partnerschaft ist die Beschlussfassung so geregelt, dass weder Minderheitsaktionäre noch der Mehrheitsaktionär die eine oder andere Interessenseite allein beherrschen können.

Aktionäre können über verschiedene Gremien wie die Technische Kommission oder weitere vom Verwaltungsrat eingesetzte Kommissionen ihre Mitwirkung ausüben.

## Leitbild

### Vision

Eine sichere Wasserversorgung, die über regionale Grenzen hinaus verbindet, und wir sind dabei!

### Mission

Wir erfüllen eine öffentliche Aufgabe. Aktionäre und Dritte versorgen wir sicher, ausreichend und wirtschaftlich mit qualitativ einwandfreiem Trink-, Brauch- und Löschwasser. Dazu betreiben wir die zur Gewinnung, Speicherung und zum Transport notwendigen Anlagen.

### Unternehmenspolitik

Interne Regeln sorgen dafür, dass die Aktionäre bei wesentlichen Entscheiden miteinbezogen werden. Die Aktionäre sind offen für sinnvolle Kooperationen und neue Teilhaber.

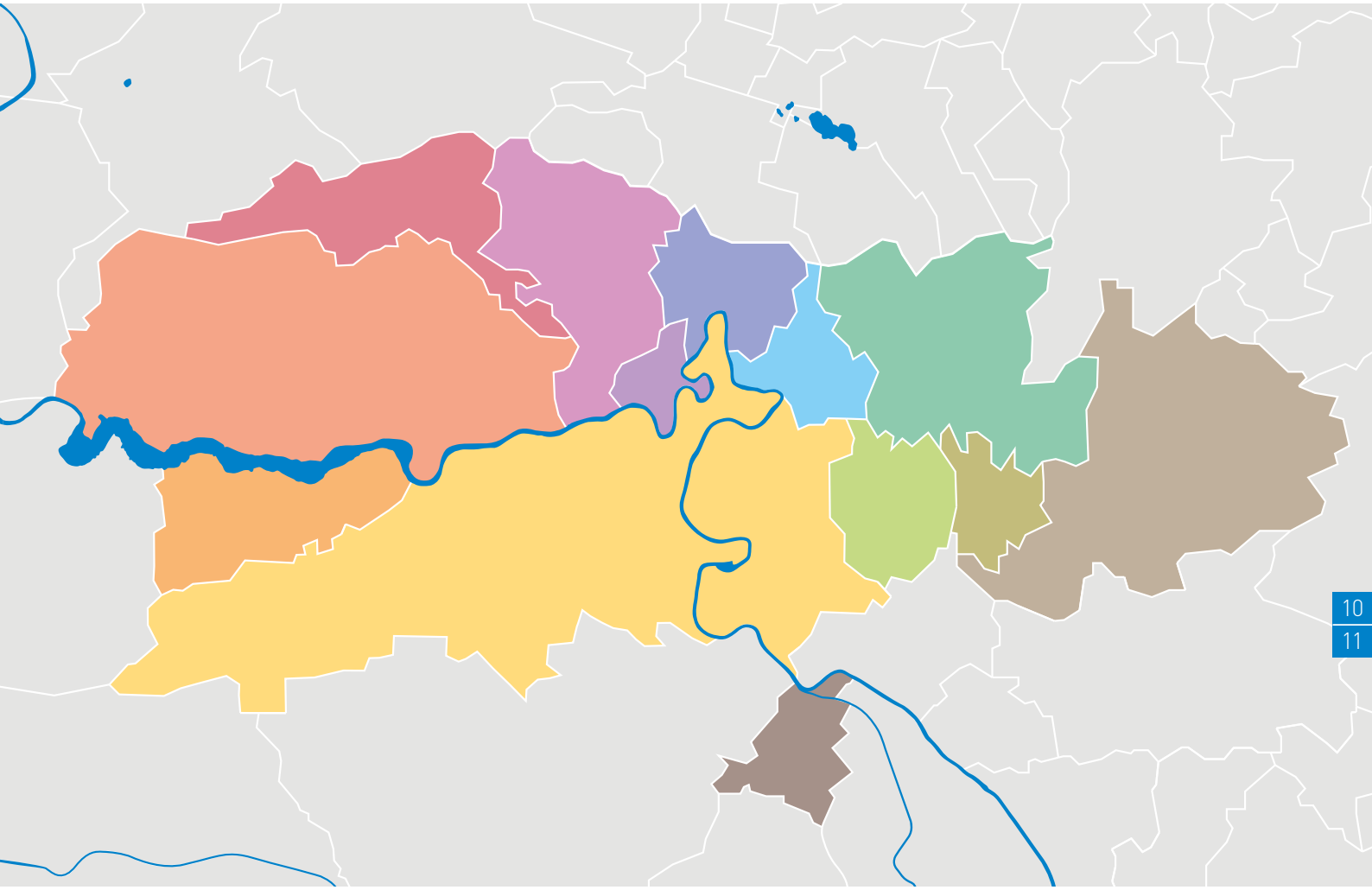
Planung und Bereitstellung der Ressourcen erfolgen nach ausgewiesenem Bedarf und unter Berücksichtigung künftiger Entwicklungen. Unterhalt und Betrieb der Anlagen sind angemessen und nachhaltig. Die Zuteilung finanzieller Mittel erfolgt so, dass daraus insgesamt ein bestmöglicher Nutzen resultiert.

Wir sind eine attraktive Arbeitgeberin und fördern Mitarbeitende, die mitdenken, eigenverantwortlich handeln und leistungsbereit sind.

Wir lenken die Prozesse so, dass unter Beachtung gesetzlicher Normen sowie wirtschaftlicher und ökologischer Vorgaben die Versorgungssicherheit dauernd gewährleistet ist. Wir sind ein lernendes Unternehmen und nutzen Erfahrungen und Wissen zur ständigen Verbesserung unserer Prozesse. Ständige Verbesserung ist ein wichtiger Teil unserer Unternehmenskultur.

Wir verpflichten uns nach innen und aussen zu einer Kommunikation, die transparent und ehrlich ist. Sie befriedigt die Bedürfnisse der unterschiedlichen Anspruchsgruppen.

Wir pflegen und fördern die Zusammenarbeit mit Behörden und Partnern. Das Erreichen gemeinsamer Ziele und die Nutzung von Synergien stehen dabei im Vordergrund.





## Versorgungsgebiet

Das Versorgungsgebiet umfasst die Wasserversorgungen der einzelnen Aktionäre. Mit den Gemeinden Mühleberg, Köniz, der Wasserverbund Grauholz AG, den Gemeindebetrieben Muri sowie der Energie Belp AG, hat die Wasserverbund Region Bern AG Wasserlieferverträge, als Ergänzung zu deren eigener Versorgung, abgeschlossen. Zudem versorgt die WVRB AG den Tierpark Dählhölzli und seine im Wasser lebenden Tiere jährlich mit rund 1'100'000 $m^3$ Wasser.

- Bern
- Bolligen
- Bremgarten
- Frauenkappelen
- Ittigen
- Kehrsatz
- Kirchlindach
- Meikirch
- Ostermundigen
- Stettlen
- Vechigen
- Wohlen
- Zollikofen

## Aktienkapital

Die Aktionäre haben auf der Grundlage des Partnerschaftsvertrags einer Aktienkapitalerhöhung in mehreren Schritten auf insgesamt CHF 45'000'000 zugestimmt und diese im Januar 2015 vollzogen.

| Aktionär | Aktienkapital | Anteil in % |
|---|---|---|
| Bolligen | 1'365'000 | 3.1627 |
| Bremgarten | 643'900 | 1.4919 |
| Energie Wasser Bern | 28'751'100 | 66.6152 |
| Frauenkappelen | 198'000 | 0.4588 |
| Ittigen | 2'465'600 | 5.7127 |
| Kehrsatz | 560'000 | 1.2975 |
| Kirchlindach | 591'900 | 1.3714 |
| Ostermundigen | 3'839'200 | 8.8953 |
| Stettlen | 600'000 | 1.3902 |
| Vechigen | 600'000 | 1.3902 |
| Wohlen | 1'126'300 | 2.6096 |
| WVGM | 800'000 | 1.8536 |
| Zollikofen | 1'619'000 | 3.7512 |
| Eigene Aktien[1] | 1'840'000 | |
| **Total Aktienkapital** | **45'000'000** | **100** |

[1] nicht stimm- und dividendenberechtigt

Nach dem Vollzug dieser Transaktionen befinden sich vom gesamten Aktienkapital (CHF 45'000'000) noch Aktien im Wert von CHF 1'840'000 im Besitze der Gesellschaft. Diese Aktien sind nicht stimmberechtigt und werden bei Bedarf an neue Aktionäre weiter verkauft.

## Revisionsstelle

Die Generalversammlung wählt jeweils für eine Amtsdauer von drei Jahren als Revisionsstelle mit den in Art. 728 ff. OR umschriebenen Rechten und Pflichten einen oder mehrere Revisoren oder eine Revisionsgesellschaft. Die Revisoren bzw. die Revisionsgesellschaft haben den gesetzlichen Anforderungen bezüglich Befähigung und Unabhängigkeit zu entsprechen.

Das Revisionsmandat 2015 wurde anlässlich der GV 2015 an die PricewaterhouseCoopers AG, Bern erteilt.

## Verwaltungsrat

Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Verwaltungsrates auf Vorschlag der Aktionäre sowie die Präsidentin oder den Präsidenten. Energie Wasser Bern stehen im Verwaltungsrat zwei Sitze, den übrigen Aktionären je ein Sitz zu.

Die Präsidentin oder der Präsident ist überdies eine unabhängige Person, die in keiner der durch die Gesellschaft versorgten Gemeinden ein politisches Amt ausübt und in keinem Anstellungs- oder Auftragsverhältnis zu einem Aktionär steht.

Der Verwaltungsrat wurde an der GV 2014 für die Dauer von drei Geschäftsjahren gewählt. Es besteht keine Amtszeitbeschränkung.

Die Amtsdauer endet am Tage der ordentlichen Generalversammlung für das letzte Geschäftsjahr der Amtszeit. Werden während der Amtsdauer Ersatzwahlen getroffen, so vollenden die Neugewählten die Amtsdauer ihrer Vorgänger.

## Technische Kommission

Die Technische Kommission befasst sich mit technischen Fragen, die sich aus dem unmittelbaren operativen Geschäft stellen. Insbesondere ist die Kompetenz ihrer Mitglieder dort gefragt, wo sich an den Nahtstellen zwischen Aktionären Probleme zeigen.

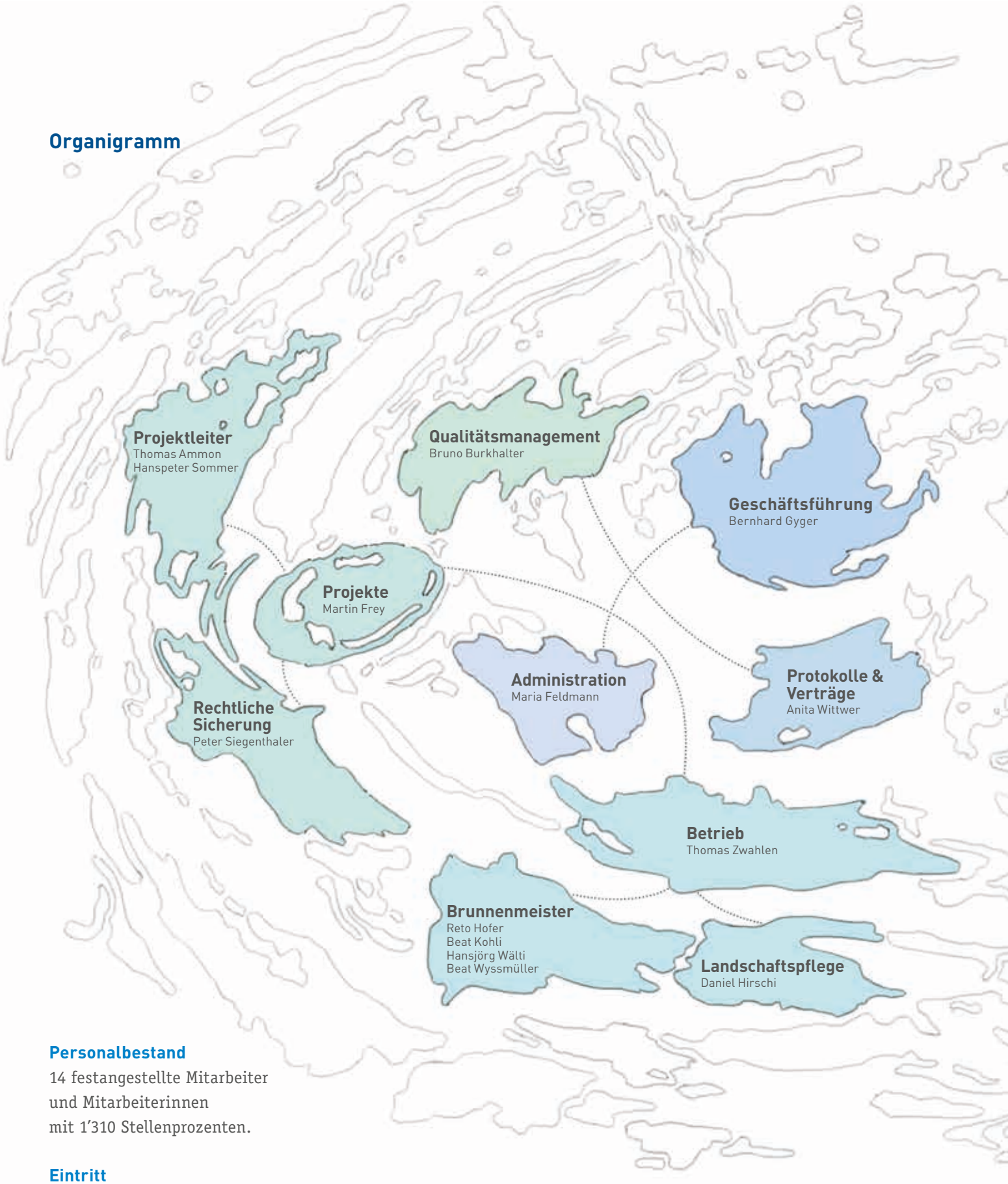
Soweit Aktionäre auch Betreiber von Anlagen sind, erfolgen die wichtigen bilateralen Kontakte zwischen den Fachmitarbeitern im Betrieb der jeweiligen Wasserversorgung mit der Geschäftsstelle der WVRB AG über die Mitglieder der Technischen Kommission.

Hauptgeschäfte 2015 waren Bereinigungen im Primärsystem, erste Erkenntnisse aus der Durchflusszytometrie, die Aufarbeitung des Gülleunfalls in Bütschwil, neue Betriebsführungsverträge und die Planung und Realisierung der Trinkwasserversorgung in Notlagen (TWN).

| Mitglieder | Funktion | Aktionär | Bemerkungen |
|---|---|---|---|
| Dora Andres [1] | Präsidentin | | |
| Walter Wiedmer | | Bolligen | |
| Roland Müller [1] | | Bremgarten | |
| Urs Möri [1] | Vizepräsident | Energie Wasser Bern | |
| Marcel Ottenkamp [1] | | Energie Wasser Bern | |
| Markus Huber | | Frauenkappelen | |
| Robert Schindler [1] | | Ittigen | |
| Kathrin Fasnacht | | Kehrsatz | bis GV 2015 |
| Roland Geiger | | Kehrsatz | ab GV 2015 |
| Ernst Liechti | | Kirchlindach | bis GV 2015 |
| Christoph Grosjean-Sommer | | Kirchlindach | ab GV 2015 |
| Regula Unteregger Schütz | | Ostermundigen | |
| Ruedi Zimmermann | | Stettlen | ab 1.1.2015 |
| Hans Moser | | Vechigen | ab 1.1.2015 |
| Anita Herrmann-Hausammann | | Wohlen | |
| Markus Bucher | | WVGM | |
| Peter Traber | | Zollikofen | |
| Bernhard Gyger [1] | Geschäftsführer | | |

[1] Verwaltungsratsausschuss

## Organigramm




### Personalbestand

14 festangestellte Mitarbeiter
und Mitarbeiterinnen
mit 1'310 Stellenprozenten.

### Eintritt

Thomas Ammon per 1. August 2015,
Projektleiter

### Austritt

Reto Hofer per 31. Dezember 2015,
Brunnenmeister

# ZAHLEN

**ZAHLEN**


18 Wichtige Zahlen
18 Wassermengen
20 Top10-Werte
22 Jahresübersicht des Wasserbezugs im 2015
24 Grundwasserfassungen und Quellen
26 Erwähnenswertes
27 Regionale Zusammenarbeit


2

# Zahlen

## Wichtige Zahlen

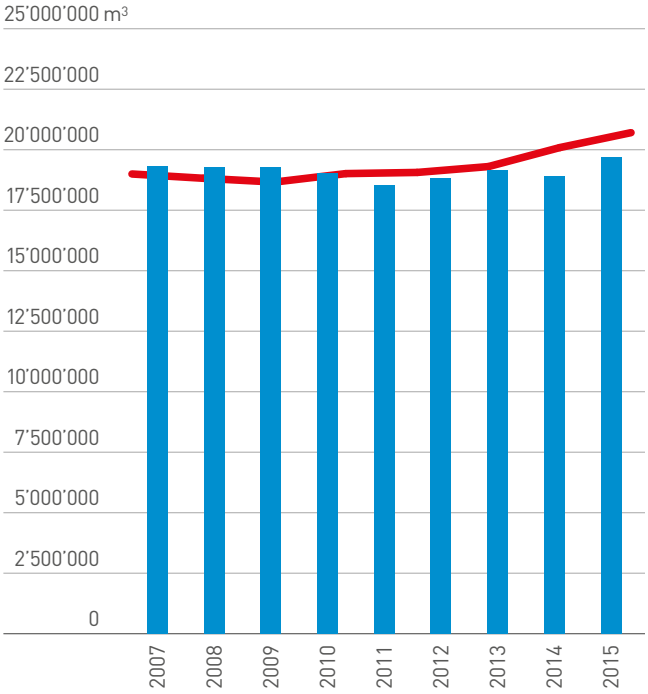
| Einwohner, Mengen, Kosten | 2015 | 2014 |
|---|---|---|
| Versorgte Einwohner (ohne Dritte) | 215'059 | 206'801 |
| Wiederbeschaffungswerte in CHF | 449'000'000 | 454'000'000 |
| Mit eigenen Anlagen geförderte Wassermenge in $m^3$ | 21'507'585 | 20'464'161 |
| – davon aus Quellen | 824'190 | 1'302'952 |
| – davon aus Grundwasserfassungen | 20'683'395 | 19'161'209 |
| Wasserbezug von Dritten | 656'482 | 716'814 |
| – WAGRA | 19'169 | 15'931 |
| – Muri | 303'588 | 411'150 |
| – Köniz | 331'574 | 275'466 |
| – Mühleberg | 2'151 | 14'267 |
| Wasserverbrauch aller Aktionäre in $m^3$ pro Jahr | 19'711'096 | 18'889'846 |
| Durchschnittlicher Tagesspitzenverbrauch aller Aktionäre in $m^3$ pro Tag (Top10) | 76'030 | 63'224 |
| Wasserlieferungen an Dritte in $m^3$ pro Jahr | 2'266'763 | 2'043'401 |
| – WAGRA | 534'672 | 521'277 |
| – Energie Belp AG | 42'862 | 2'620 |
| – Muri | 3'098 | 198 |
| – Köniz | 346'080 | 373'837 |
| – Mühleberg | 212'001 | 10'498 |
| – Tierpark | 1'128'050 | 1'134'971 |
| – Diverse Bezüger, Verluste | 186'208 | 247'728 |
| **Total Wasserverkauf an Aktionäre in CHF** | **16'720'000** | **16'040'000** |

## Wassermengen

Das Berichtsjahr werden viele als aussergewöhnlich trocken und warm in Erinnerung halten. In Vergessenheit geriet, dass im Frühjahr in weiten Teilen des Kantons eine akute Hochwassersituation herrschte und dadurch die Grundwasserspiegel vor der Trockenperiode hoch waren. Dadurch stellte die Versorgung der Gemeinden kein Problem dar, selbst die Emme führte jederzeit genügend Wasser.

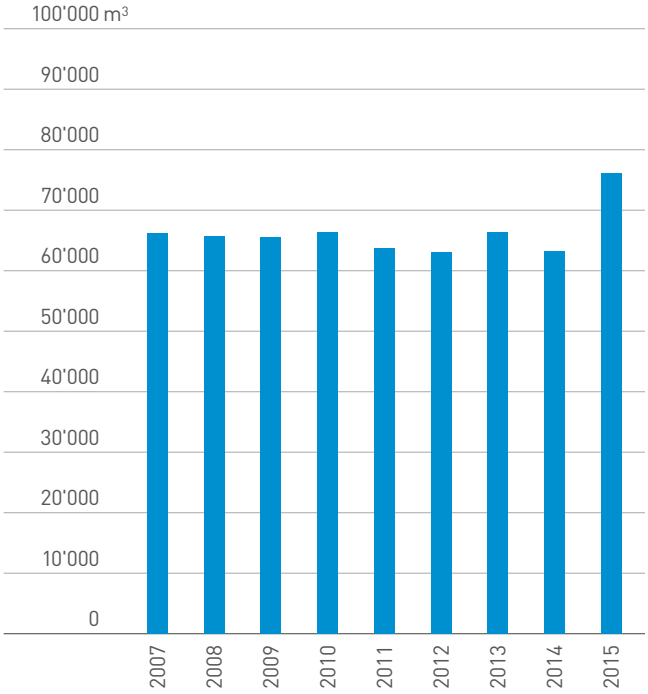
Trotzdem hatte der heisse Sommer Auswirkungen auf die Versorgung, denn der Spitzenverbrauch (Top10) lag mit 76'030 $m^3$ gegenüber 63'224 $m^3$ im Vorjahr deutlich höher (20 %). Der mittlere Tagesbedarf von 54'003 $m^3$ veränderte sich gegenüber 2014 (51'753 $m^3$) um lediglich 4.3 %. Längerfristig ist ein Trend zu tieferem Wasserverbrauch pro Einwohner erkennbar. Dies ist aber mit Vorsicht zu geniessen, da das gewerblich und industriell genutzte Wasser nicht quantifiziert wurde.

### Jährlicher Wasserbezug



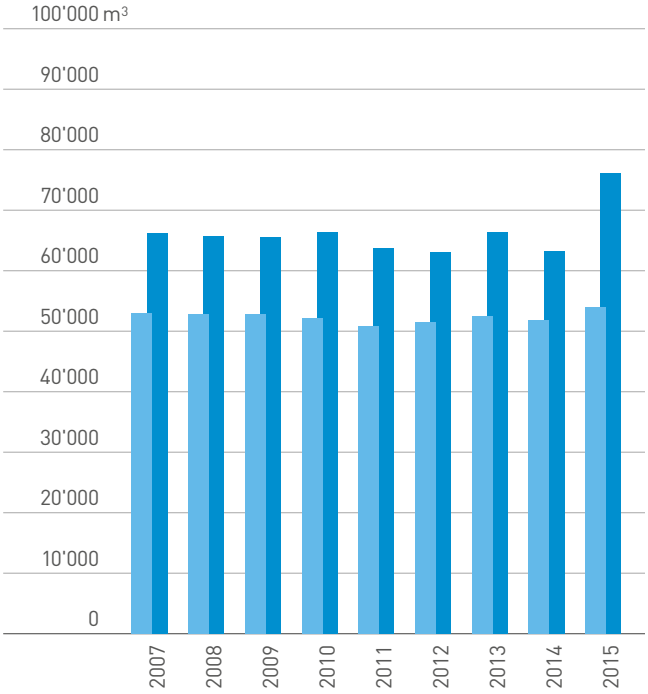

Effektiver Jahresverbrauch der Aktionäre und die entsprechende Entwicklung der versorgten Personen (rote Skala 0 bis 250'000).

## Top10 Wasserbezug/kumulierte Tagesspitzen




Durchschnittlicher Spitzenbedarf an den höchsten 10 Tagen (Top10).

## Vergleich der Tagesspitzen zum Durchnittsverbrauch

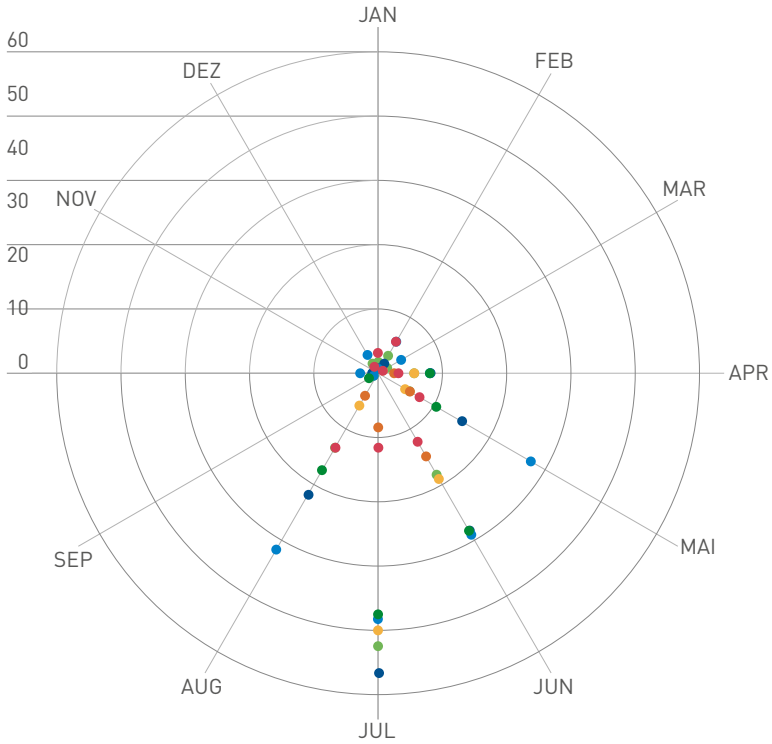


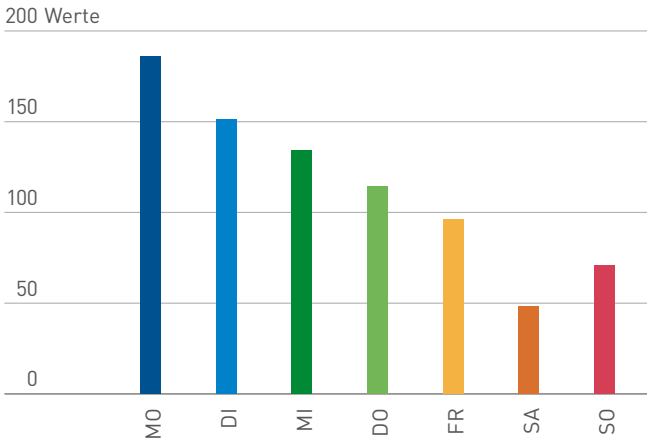

Top10 – Werte im Vergleich zu den Tagesdurchschnittsverbrauchswerten

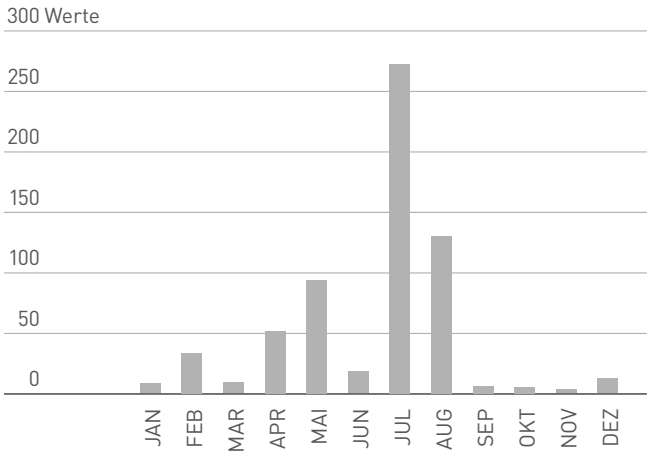
## Top10-Werte

Spitzenverbrauchstage werden seit 2007 normalerweise nur in der Zeitspanne Mai bis August registriert. In den untenstehenden Grafiken sind die Top10-Werte sämtlicher Aktionäre erfasst. 2015 wurden praktisch alle Spitzenwerte im Juli erzielt.

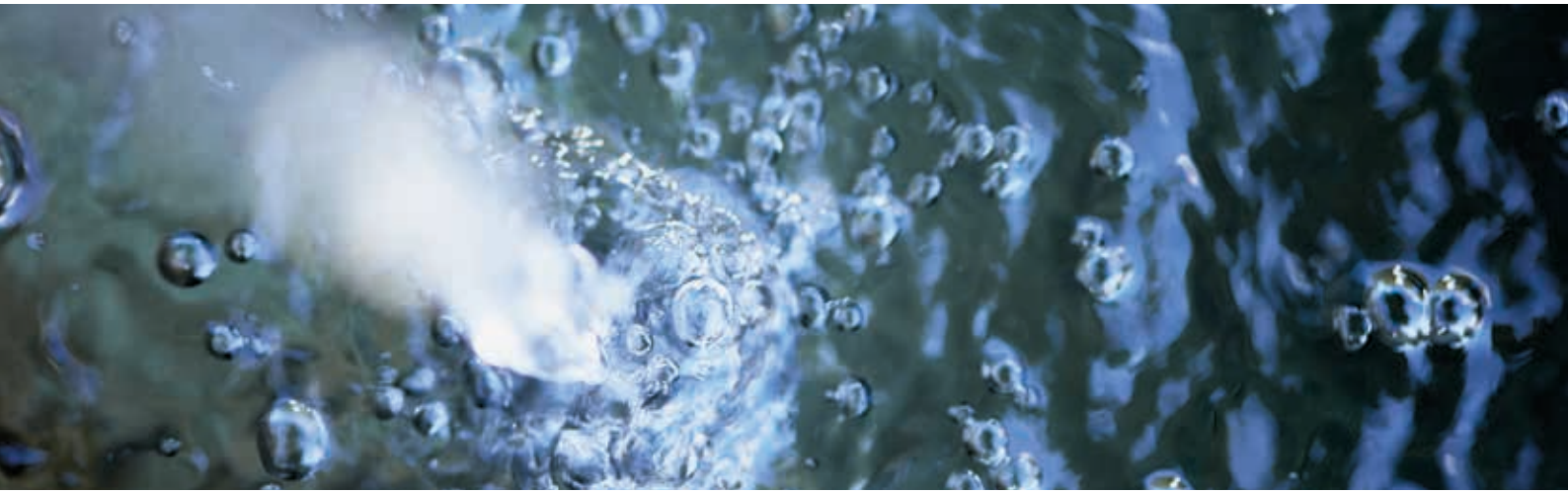
### Top10-Werte 2007 – 2015



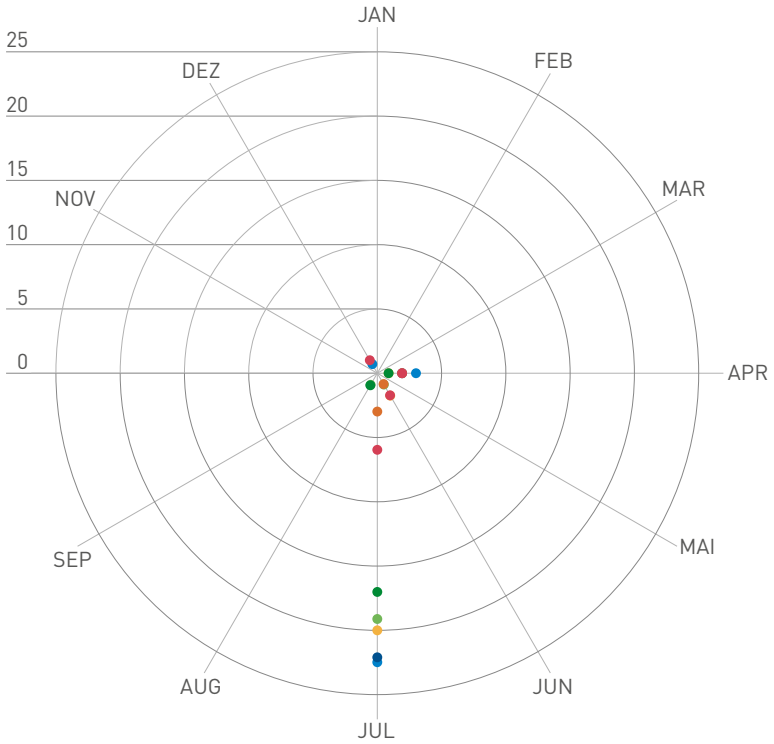




Verteilung aller Top10-Werte in den Jahren 2007 bis 2015, aufgeteilt in Monate und Wochentage.

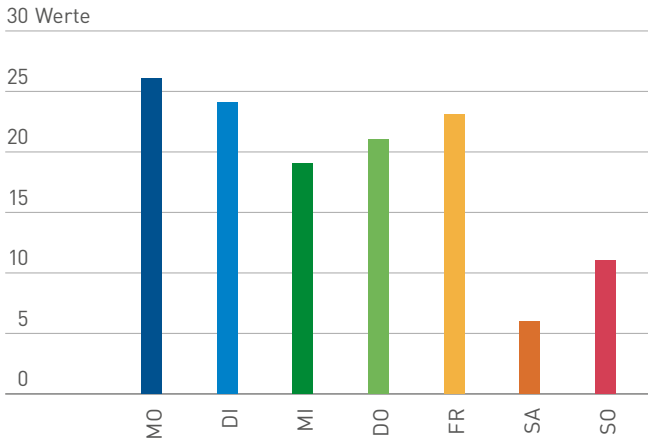


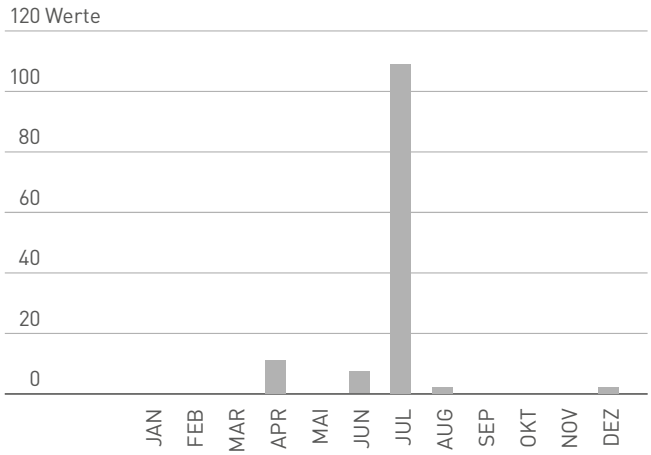


## Top10-Werte 2015




- Montag
- Dienstag
- Mittwoch
- Donnerstag
- Freitag
- Samstag
- Sonntag



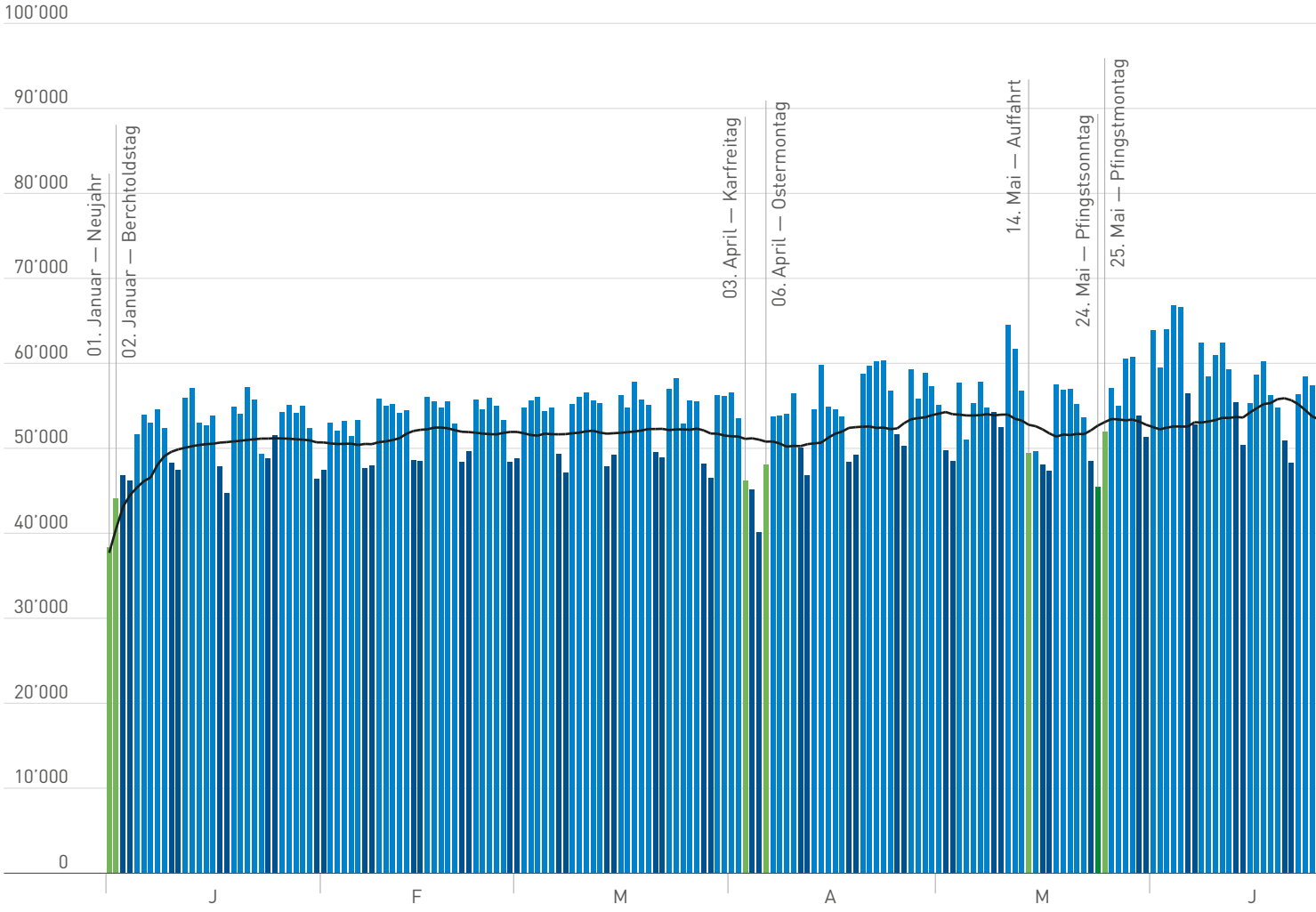

Verteilung aller Top10-Werte im Jahr 2015, aufgeteilt in Monate und Wochentage.

## ZAHLEN

Das sehr heisse und langandauernde schöne Wetter im Sommer 2015 liess den Verbrauch im Juli stark ansteigen. An den Wochenenden sinkt der Verbrauch durch den Wegfall der Bezüger in Gewerbe und Industrie um zirka 10 %. Dieser Effekt gilt auch an den gesetzlichen Feiertagen, wobei er zwischen Weihnachten und anfangs Januar äusserst ausgeprägt ist.

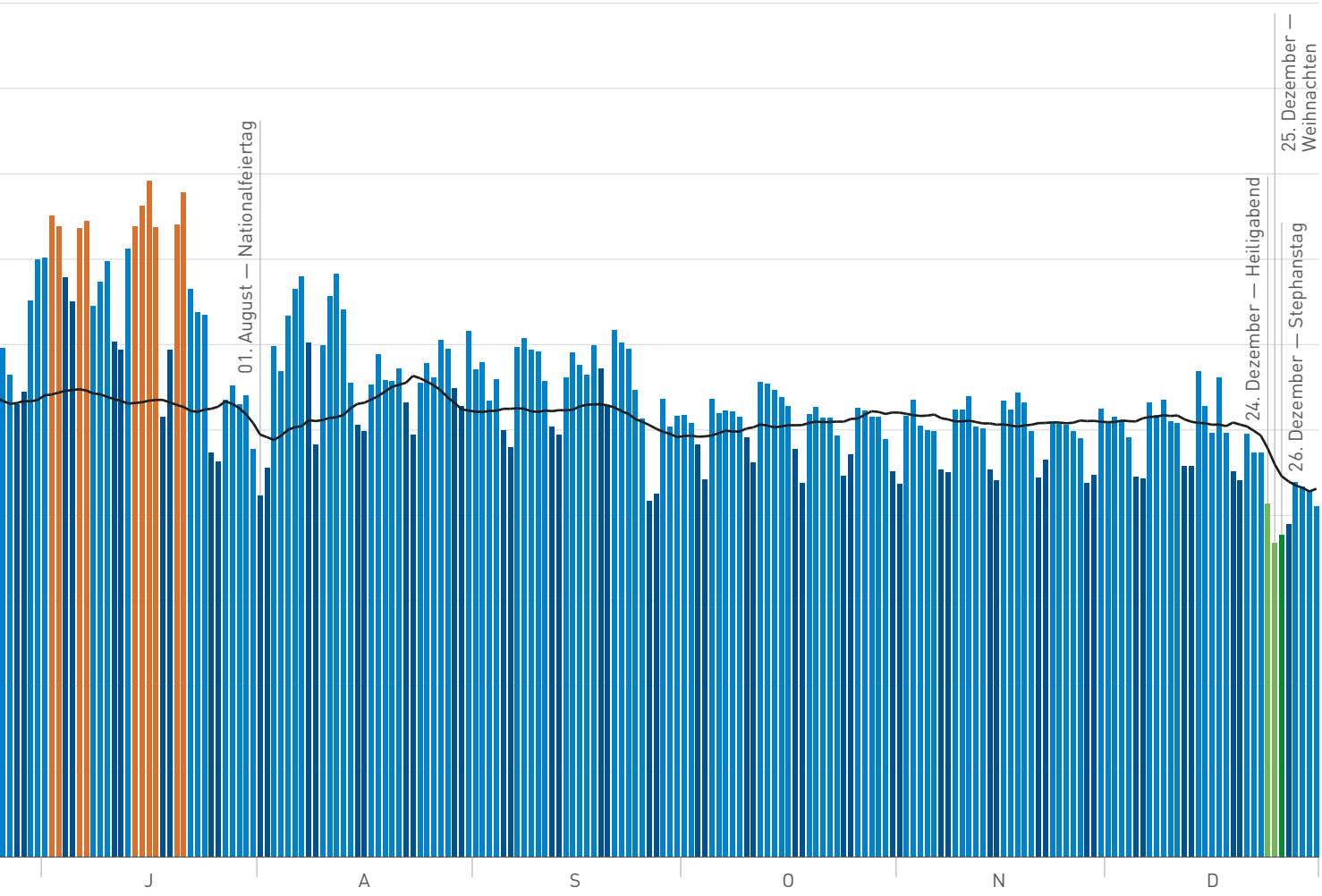
Spitzenverbrauchstage werden seit 2007 normalerweise nur in der Zeitspanne Mai bis August registriert. In den untenstehenden Grafiken sind die Top10-Werte sämtlicher Aktionäre erfasst. 2015 wurden praktisch alle Spitzenwerte im Juli erzielt.

## Jahresübersicht des Wasserbezugs im 2015




Rot hinterlegt sind die durchschnittlichen Bezüge 2010 bis 2014.

- Montag – Freitag
- Wochenenden
- Feiertage
- Feiertage an Wochenenden
- Top10 2015
- Durchschnittswerte 2010 – 2014

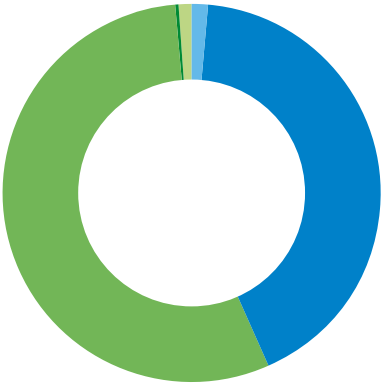


## Grundwasserfassungen und Quellen

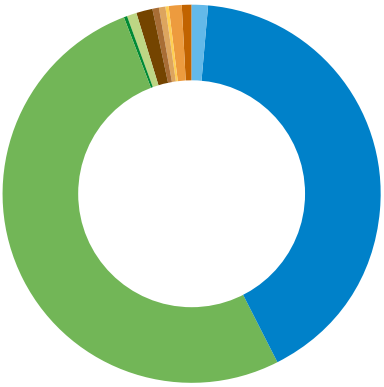
Wasserbezugsorte und Anteile 2015

| Quellen | 2015 |
|---|---|
| Ramsmoos | 218'674 |
| Mettlenwald | 109'222 |
| Lochmatt | 87'648 |
| Tannen | 15'741 |
| Halenwald | 245'698 |
| Untere Wahlendorfquellen | 147'207 |

| Grundwasser | 2015 |
|---|---|
| Aaretal 1, Kiesen | 8'664'743 |
| Aaretal 2, Belpau | 326'983 |
| Emmental, Aeschau | 11'467'260 |
| Halenwald II, Schüpfen | 32'190 |
| Boll, Vechigen | 192'219 |



| Herkunft | 2015 |
|---|---|
| Aaretal 1, Kiesen | 8'664'743 |
| Aaretal 2, Belpau | 326'983 |
| Emmental, Aeschau | 11'467'260 |
| Halenwald II, Schüpfen | 32'190 |
| Boll, Vechigen | 192'219 |
| Ramsmoos | 218'674 |
| Mettlenwald | 109'222 |
| Lochmatt | 87'648 |
| Tannen | 15'741 |
| Halenwald | 245'698 |
| Untere Wahlendorfquellen | 147'207 |



## Wasserqualität

Konzession bis

Konzedierte Menge

Gesamthärte

pH-Wert

Temperatur

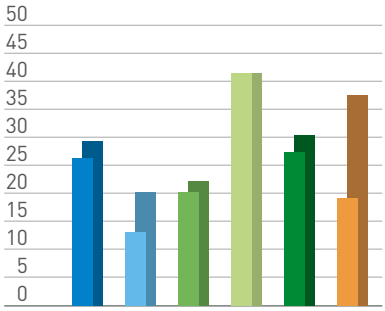
Nitrat

Calcium

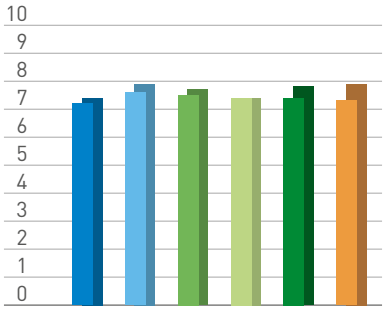
Magnesium

| Grundwasserfassungen | | | | | Quellwasserfassungen |
|---|---|---|---|---|---|
| **Aaretal 1**<br>Kiesen | **Aaretal 2**<br>Belpau | **Emmental**<br>Aeschau | **Boll**<br>Vechigen | **Halenwald II**<br>Schüpfen | **Quellen**<br>Halenwald, Ramsmoos, Mettlenwald, Tanne, Lochmatt, Wahlendorf |
| 2030 | 2037 | 2047 | 2016 | 2016 | – |
| 55'000 l/min | 11'500 l/min | 26'000 l/min | 4'080 l/min | 1'300 l/min | 1'568 l/min |
| 26 – 29 °fH | 13 – 20 °fH | 20 – 22 °fH | 41 °fH | 27 – 30 °fH | 19 – 37 °fH |
| 7.2 – 7.4 | 7.6 – 7.9 | 7.5 – 7.7 | 7.4 | 7.4 – 7.8 | 7.3 – 7.9 |
| 10.2 – 15.7 °C | 6.1 – 18.4 °C | 8.5 – 13.0 °C | 9.7 – 14.6 °C | 8.4 – 10.7 °C | 7.0 – 11.2 °C |
| 9.6 – 13.3 mg/l | 2.0 – 7.0 mg/l | 4.0 – 5.2 mg/l | 14.5 mg/l | 27 – 34 mg/l | 6.3 – 38 mg/l |
| 86 – 97 mg/l | 44 – 68 mg/l | 73 – 80 mg/l | 119 – 124 mg/l | 99 – 110 mg/l | 60 – 123 mg/l |
| 11.7 – 13.9 mg/l | 4.1 – 6.9 mg/l | 5.0 – 5.6 mg/l | 21 – 24 mg/l | 5.1 – 5.9 mg/l | 4.2 – 23.0 mg/l |

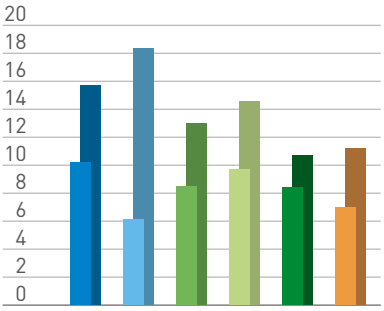
### Gesamthärte



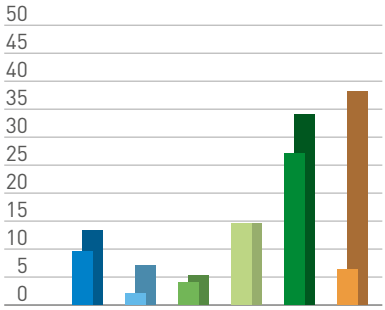

### pH-Wert



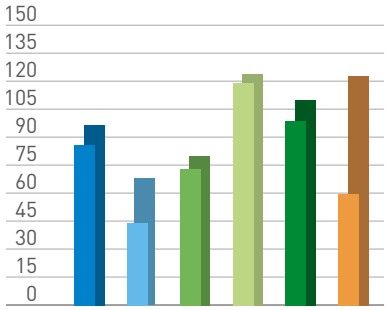

### Temperatur



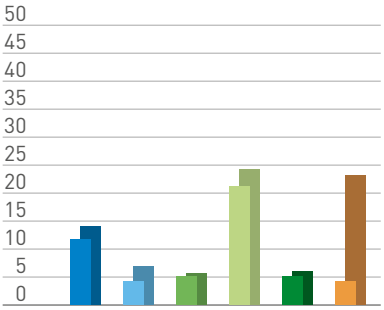

### Nitrat




### Calcium




### Magnesium




Sämtliche Resultate der Laboruntersuchungen lagen innerhalb der gesetzlichen Vorgaben nach Schweizerischer Hygieneverordnung (HyV).

## Erwähnenswertes

### Nachhaltiger Hochwasserschutz Aare «Aarewasser»

2009 hat der Kanton den kantonalen Wasserbauplan «Aarewasser» aufgelegt und die WVRB AG, als Eigentümerin und Betreiberin der betroffenen Wasserversorgungsanlagen in Kiesen und Belp, hat Einspruch erhoben. Nach langen Verhandlungen konnten am 11. Dezember 2013 umfassende Vereinbarungen abgeschlossen werden. Unter anderem einigten sich die Parteien darauf, die bestehenden Brunnen 1 und 2 der Grundwasserfassung Kiesen aufzuheben und die Schutzzone S2 entsprechend zu verkleinern, damit eine notwendige Ausweitung der Aare erfolgen kann. Im Gegenzug sicherte der Kanton der WVRB AG einen Ersatzstandort in der Oberen Au in Uttigen zu und entschädigt den Verbund für die Mehrkosten. Die Entschädigungshöhe wurde durch die vom Kanton beauftragte ECOPLAN ermittelt. Bereits bei der Vereinbarungsunterzeichnung war allen Beteiligten klar, dass die notwendigen Ersatzmassnahmen unverzüglich und vor der Projekt- und Kreditgenehmigung durch den Grossen Rat begonnen werden müssen. Gestützt auf diese Vereinbarung, den Masterplan Aare und den Wasserbauplan hat der Verbund den Bau der Leitung Amerikaegge bis Kiesen gestartet, um rechtzeitig zum Baubeginn in der Aare Ersatzwasser zu haben.

Im August 2015 teilte uns Frau Regierungsrätin Barbara Egger überraschend mit, dass die getroffene Vereinbarung aufgrund von geänderten Rahmenbedingungen seitens Kanton als aufgehoben gilt. Wir teilen diese Auffassung nicht und sind erstaunt, dass man sich in Bern auf getroffene Vereinbarungen mit dem Kanton nicht mehr verlassen kann.

### Grundwasserfassung Emmental

Im für uns sehr bedeutenden Grundwassergebiet Aeschau stehen verschiedene interne und externe Projekte an. Nebst der Überprüfung der Schutzzonengrösse sind dies der Neubau der Gemeindestrasse, der Ersatz der bestehenden Brunnen, die Änderung der Konzessionsauflagen, die Gebietsentwässerung, die Renaturierung der Emme sowie die landwirtschaftliche Nutzung innerhalb der Schutzzone. Für die Koordination aller Anliegen erstellte die WVRB AG einen provisorischen Massnahmenplan, der durch ein Brandereignis am Rande der Schutzzone S2 unerwartet an Aktualität gewann.

### Leuchtturmprojekt Regelpooling

Im Rahmen der Energiestrategie 2050 hat der Bundesrat das Bundesamt für Energie (BFE) beauftragt, ein Leuchtturmprogramm durchzuführen. Es sollen Projekte, die über die Landesgrenzen hinaus Vorbildcharakter haben, lanciert und gefördert werden. Ansprechpartner sollen dabei privatwirtschaftliche Unternehmen und Forschungseinrichtungen sowie auch öffentliche Institutionen oder kommunale Unternehmen sein. Im Fokus stehen Schlüsseltechnologien, welche die Energieeffizienz verbessern.

Im Bereich der Speichertechnologien beteiligt sich die WVRB AG mit verschiedenen Partnern (Infrawatt, Alpiq etc.) an einem dieser Programme. Wasserversorgungen verfügen über Reservoire, die traditionell während den Nachtstunden gefüllt werden. Diese Speicher dienen der Wasserversorgung und können durch eine intelligente Bewirtschaftung als Energiespeicher genutzt werden. Es ist Ziel unseres Projektes, den Pumpbetrieb auf die Bedürfnisse des Marktes abzustimmen und bei nationalen Ausnahmesituationen sofort zu reagieren (Regelpooling). Dieses Regelpooling schafft die Voraussetzungen, dass wir zukünftig unsere Pumpwerke Schönau und Belp in den finanziell lukrativsten Zeiten betreiben werden und in dieser Zeit direkt von der Strombörse Energie einkaufen.

## Regionale Zusammenarbeit

### AquaBern Ost

Das aktualisierte Konzept AquaBern sieht eine teilweise neue Ringleitung rund um den Dentenberg vor. Ziel der neuen Erschliessung ist die Erhöhung der Versorgungssicherheit der beteiligten Gemeinden Muri, Allmendingen, Rubigen, Worb, Vechigen und Stettlen. Auf dieser Grundlage basiert die zukünftige Versorgung der neuen Aktionäre Stettlen und Vechigen. Die Planung der neuen Werke ist weit fortgeschritten und die öffentliche Planauflage durch die WVRB AG ist im Frühjahr 2016 vorgesehen.

Parallel zu den technischen Lösungen prüften die Gemeinden Muri, Allmendingen, Rubigen und Worb in Zusammenarbeit mit dem Kanton auch organisatorische Zusammenarbeitsformen. Im Vordergrund standen wie bisher Wasserlieferverträge, ein neuer Verbund AquaBern Ost sowie ein Beitritt aller oder einzelner Gemeinden zur WVRB AG. Die beauftragte Kantonale Planungsgruppe Bern zeigte in ihrem Bericht auf, dass für alle vier Gemeinden ein Beitritt zur WVRB AG die kostengünstigste und sinnvollste Lösung darstellt.

Wie bereits erwähnt, möchte die WVRB AG möglichst rasch die neue Verbindungsleitung Worb-Vechigen und die entsprechenden Pumpwerke erstellen. Mit der Gemeinde Worb wurden deshalb erste Gespräche und Verhandlungen bezüglich Beitritt oder Vertragslösung geführt.

### Muri

Die Zusammenarbeit funktioniert auf der Grundlage des neuen Wasserliefervertrages unbürokratisch und einfach. Muri versorgt wie vereinbart die Hochzone Rüti in Ostermundigen und speist zusätzlich täglich rund 800 $m^3$ Wasser in Richtung Bad Ostermundigen ein. Dadurch ist ein permanenter Wasseraustausch in den Leitungen und somit eine einwandfreie Qualität gewährleistet. Vertraglich haben wir uns mit den Gemeindebetrieben Muri geeinigt, dass wir zusätzlich die bestehenden Wasserreserven in der Fassung Wehrliau zu fixen Preisen ins Netz der WVRB AG einspeisen können und wir Muri im Gegenzug die Versorgungssicherheit in ihrem Gemeindegebiet gewähren.

### Köniz

Seit der Erstellung der Verbindungsleitung zwischen der Wasserversorgung Köniz und der WVRB AG findet ein regelmässiger Wasseraustausch statt. Die Gemeinde Köniz versorgt weiterhin die Gemeinde Kehrsatz über die bestehende Infrastruktur, wobei die WVRB AG die gleiche Menge wieder ins Netz von Köniz einspeist. Zusätzlich lieferte der Wasserverbund während den Arbeiten im Selhofenzopfen bis Ende April 2015 täglich zwischen 2'500 und 3'500 l/min Wasser ins Netz von Köniz. Im Gegenzug wird für Anschlussarbeiten im Aaretalwerk 1 die Fassung Kiesen während rund 5 Wochen im Januar 2016 ausser Betrieb sein. In dieser geplanten Umbauphase wird die WVRB AG ihrerseits rund 3'000 l/min Wasser von Köniz beziehen.

### Mühleberg

Während den Erneuerungsarbeiten der Fassung REWAG in Mühleberg stellte der Wasserverbund die Versorgung der Gemeinde sicher. Seit der Erstellung der Verbindungsleitung Frauenkappelen-Mühleberg besteht ein Wasserliefervertrag, der den gegenseitigen Wasseraustausch und die Sicherstellung der Versorgungssicherheit für Mühleberg regelt. Die bestehende Zusammenarbeit hat sich bewährt und dient allen Beteiligten.

# PROJEKTE

3

**PROJEKTE**

30 Realisierung
32 Projektierung

# Projekte

## Realisierung

### Erweiterung Fassungssystem Kiesen

Um künftig einen Ausfall der grössten Grundwasserfassung in Kiesen besser verkraften zu können, werden aktuell die neue Grundwasserfassung «Amerikaeggen» der Region Thun und später die neu zu erstellende Fassung «Oberi Au» in das bestehende Transportleitungssystem von Kiesen integriert. Dazu werden zwei Transportleitungen im Hebersystem benötigt. Eine der Transportleitungen (DN 800 mm, Länge rund 760 m) verbindet den «Amerikaeggen» mit dem Vereinigungsbauwerk in Uttigen. In dieses Bauwerk kann das Wasser der neuen Fassung «Oberi Au» eingebunden werden. Die zweite Heberleitung DN 1'000 mm führt vom Vereinigungsbauwerk Uttigen bis zum bestehenden Endfallheber in Kiesen. Auf einer Länge von rund 3.9 km werden drei Gewässer und das SBB-Trasse gequert.

Der normale Leitungsbau kann nur im Winterhalbjahr mit tiefen bis mittleren Grundwasserständen erstellt werden. Die beiden letzten eher nassen und warmen Winter haben dazu geführt, dass der Grundwasserspiegel örtlich durch den Einsatz von Pumpen abgesenkt werden musste. Die Aare sowie das Siedlungsgebiet in Kiesen (inkl. Chisequerung) wurden in einem grabenlosen Verfahren (Microtunneling) unterquert. Der heterogene und hart gelagerte Untergrund in Kiesen hat die Beteiligten vor grosse Herausforderungen gestellt. So konnten die rund 20 m langen Spundwände für die Baugruben erst nach aufwändigen Materialersatzbohrungen abgetieft werden. Auch beim Microtunnelingvortrieb sind durch die wechselnden Bodenschichten unvorhergesehene Probleme aufgetreten und haben Mensch und Maschine hart gefordert. Die auf Grund der grossen Tiefe imposanten Bauwerke konnten bereits weitgehend betoniert werden. Nach dem Einbau der technischen Ausrüstungen soll die Anlage auf Mitte Jahr 2016 in Betrieb genommen werden.

### Erschliessung WVGM 1. Phase

Der Hauptwasserbezugsort für das Versorgungsgebiet der Wasserversorgungsgenossenschaft Meikirch Uettligen und Umgebung (WVGM), die Fassung Halenwald, kann künftig nicht mehr für die Wasserversorgung genutzt werden. Um in Zukunft dieses Gebiet versorgen zu können, wurde eine 2.6 km lange Transportleitung DN 250 mm von Ortschwaben nach Wyssenstein verlegt. Diese verläuft auf weiten Strecken in Kantons- und Gemeindestrassen und auch im Kulturland. Dank den guten Wetterbedingungen ab Mitte Mai 2015 konnten die Rohrleitungsbauarbeiten bis Ende Jahr 2015 abgeschlossen werden.

Die mit dem Bau der Transportleitung notwendigen Anschlüsse an das Netz der WVGM wurden parallel dazu realisiert. Mit dem ebenfalls neu erstellten Stufenpumpwerk Schützenrain kann nach der im Frühjahr 2016 geplanten Inbetriebnahme Wasser aus dem Raum Kirchlindach nach Meikirch und später nach Wohlen transportiert werden.

### Sicherheitsholzerei Emmental

Die Emmental-Wassertransportleitung besitzt eine zentrale Bedeutung für die Wasserversorgung der Region Bern. Seit über 100 Jahren wurden keine speziellen waldbaulichen Massnahmen in den durch den Verlauf der Wassertransportleitung tangierten Wäldern gemacht. Heute stehen teilweise schwere, grosse Bäume in unmittelbarer Nähe zu der Wassertransportleitung. Diese Bäume gefährden die Versorgung, weil bei Baumstürzen, insbesondere bei tief wurzelnden Bäumen, Schäden an der Leitung auftreten könnten.

Auf der Strecke zwischen Krauchthal und dem Reservoir Mannenberg wurde in den letzten beiden Jahren mit den rund 50 Waldeigentümern eine koordinierte Sicherheitsholzerei durchgeführt. Neue Dienstbarkeitsverträge werden parallel dazu abgeschlossen, um zukünftige Niederhaltebewirtschaftungen zu regeln.

## Umbau Hauptpumpwerk Belpau

Nebst dem Wasser aus dem Emmental, welches ohne Pumpwerke in das Reservoir Mannenberg fliesst, muss das Wasser aus den grossen Grundwassergebieten des Aaretals gepumpt werden. Dazu stehen der WVRB AG die Pumpwerke Schönau und Belpau zur Verfügung. Um die Verfügbarkeit des Wassers und die Qualität jederzeit zu gewährleisten, wurden in der Schönau UV-Anlagen zur Desinfektion eingebaut. Im Rahmen der Ablösung des bestehenden Leitsystems mussten die elektrischen Anlagen in der Belpau teilweise erneuert und die neuen Bediengeräte nachgerüstet werden. Gleichzeitig wurden die bestehenden Verrohrungen optimiert und ebenfalls UV-Anlagen eingebaut. Der Umbau erfolgte ab November in einer konzentrierten Aktion und die Inbetriebsetzung erfolgte noch im Dezember 2015. Heute sind beide Pumpwerke vollständig in die Masterprozesse integriert und die Bewirtschaftung der grossen Reservoire erfolgt vollautomatisch. Sämtliche Pumpen lassen sich per Frequenzumformer individuell ansteuern und dies ermöglicht einen optimalen Betrieb. Wir sind nun in der Lage, die Pumpen mit optimalem Wirkungsgrad, mit einer fixen Menge oder bedarfsgerecht laufen zu lassen. Im Weiteren setzen wir in der Belpau zur Entfeuchtung der Räume erstmals Wärmepumpen ein, die deutlich weniger Energie als herkömmliche Geräte verbrauchen.

## Prozessleitsystem

Die Ablösung des alten Prozessleitsystems, inklusive der 24 Stunden besetzten Leitwarte, durch das automatisierte neue Prozessleitsystem auf Ende 2015 setzte den Umbau einiger Schächte und Anlagen voraus. Diese Erneuerungen verliefen dank der eingespielten Zusammenarbeit zwischen Elektroplaner, Elektriker und Schaltschrankbauer speditiv und weitgehend störungsfrei. Parallel dazu konnte die Kommunikation zwischen den Werken durch diverse neu verlegte Lichtleiterfasern wesentlich verbessert werden.

## Projektierung

### Integration Vechigen und Stettlen

Die Erschliessungen der Gemeinden Stettlen via Ostermundigen beziehungsweise Vechigen via Worb und das neue Stufenpumpwerk Gumper befinden sich in Planung und eine entsprechende öffentliche Planauflage sollte im Frühjahr 2016 erfolgen können. Gespräche mit den Grundeigentümern seitens Worb und Vechigen sind erfolgt und diverse Anregungen sind ins Projekt integriert worden. Im Idealfall werden wir die Bauarbeiten bereits 2016 starten können. Nach dem Abschluss der Neubauten werden das Grundwasserpumpwerk Boll und die Quelle Ramsmoos ausser Betrieb genommen und die beiden Gemeinden erhalten deutlich weicheres Wasser als bisher.

### Integration WVGM, Zweiteinspeisung Wohlen, 2. Phase

Die Planungsarbeiten für die beiden neuen Reservoire Lochmatt und Hubelwald inklusive der notwendigen Verbindungsleitungen und einem neuen Stufenpumpwerk in Meikirch sind bereits weit fortgeschritten. Die neuen Verbindungsleitungen und Reservoire werden die Versorgungssicherheit im Gebiet Wohlen, Meikirch und Wahlendorf massiv steigern und eine Zweiteinspeisung garantieren. Nach der Realisierung können anschliessend die Reservoire Wahlendorf, Innerberg, Säriswil und Sperrhubel sowie die Pumpwerke Wahlendorf und Innerberg ausser Betrieb genommen werden. Wir rechnen damit, dass bis 2018 alle Arbeiten abgeschlossen sind.

### Ersatz Reservoir Mannenberg

Mittlerweile sind die Standortfrage und das technische Konzept erstellt und überprüft worden. Mit den meisten Interessengruppen sind Gespräche geführt und bereits Details geregelt worden. Grundsätzlich ist der Neubau nicht bestritten und bewilligungsfähig. Die Abklärungen der Denkmalpflege bezüglich dem Abbruch des alten Reservoirs laufen zurzeit und diese werden massgeblichen Einfluss auf die Baulogistik und die Kosten haben. Wir rechnen damit, dass wir wie geplant 2018 mit dem Bau beginnen können.

### Grundwasserfassung Kiesen

Zusammen mit der SBB prüft die WVRB AG in Kiesen die Möglichkeiten einer Verschiebung der bestehenden Brunnen 3 und 4 in Richtung Westen. Zu diesem Zwecke werden ab Februar 2016 Pumpversuche durchgeführt, die Aufschluss über die Ergiebigkeit und die hydrogeologischen Verhältnisse in diesem Gebiet geben werden. Die Versuche sind zeitlich mit dem Leitungsbau für die Erschliessung der Fassungen in Uttigen (Oberi Au) und Uetendorf (Amerikaegge) koordiniert. Im Idealfall könnten die beiden Brunnen aufgehoben und als Ersatzmassnahme ein bis zwei neue Brunnen erstellt werden. Dabei könnte die Schutzzone nach Westen verschoben und die bestehenden Geleise der SBB kämen ausserhalb der neuen Schutzzone S2 zu liegen. In der heutigen Situation stellen die Züge, die innerhalb der Schutzzone verkehren, ein Risiko für die grösste Fassung im Kanton Bern dar und die SBB müssten früher oder später kostspielige Massnahmen zum Schutz des Grundwassers ergreifen. Eine Verschiebung wäre deshalb billiger und nachhaltiger. Die Finanzierung der Pumpversuche erfolgt vollständig durch die SBB.

RTG

# FINANZEN

**FINANZEN**


36 Erfolgsrechnung
39 Bilanz
40 Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinnes
42 Sachanlagen
44 Anhang zur Jahresrechnung
46 Kostenverteiler
50 Revisionsbericht


4

# Erfolgsrechnung

## Erfolgsrechnung

| Erfolgsrechnung in CHF | 2015 | 2014 |
|---|---|---|
| Wasserverkäufe an Aktionäre | 16'720'000 | 16'040'000 |
| Wasserverkäufe an Dritte | 804'451 | 806'631 |
| Übriger Betriebsertrag | 35'862 | 84'418 |
| **Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen** | **17'560'313** | **16'931'049** |
| | | |
| Wassereinkäufe | -154'427 | -258'621 |
| Dienstleistungen Aktionäre | -1'071'853 | -1'086'482 |
| Material und Dienstleistungen Dritte | -768'442 | -801'447 |
| **Aufwand für Material, Waren und Drittleistungen** | **-1'994'722** | **-2'146'550** |
| | | |
| **Bruttoerfolg 1** | 15'565'590 | 14'784'498 |
| Lohnaufwand | -1'877'867 | -1'785'486 |
| Aktivierte Eigenleistungen | 423'950 | 345'738 |
| **Personalaufwand** | **-1'453'917** | **-1'439'748** |
| | | |
| **Bruttoerfolg 2** | 14'111'673 | 13'344'750 |
| Anschaffung Unterhalt Reparaturen Ersatz | -80'892 | -79'272 |
| Sachversicherungen | -129'940 | -119'712 |
| Energieaufwand | -897'408 | -724'262 |
| Verwaltungsaufwand | -132'455 | -295'552 |
| Konzessionen | -1'459'465 | -1'477'881 |
| Steuern und Gebühren | -99'562 | -79'608 |
| **Sonstiger Betriebsaufwand** | **-2'799'723** | **-2'776'287** |
| **Betriebsaufwand** | **-6'248'362** | **-6'362'586** |
| | | |
| **Betriebserfolg 1 (vor Abschreibungen und Finanzaufwand)** | 11'311'950 | 10'568'463 |
| Abschreibungen mobile Sachanlagen | -25'000 | -30'000 |
| Abschreibungen immobile Sachanlagen | -8'934'000 | -6'670'000 |
| **Abschreibungen** | **-8'959'000** | **-6'700'000** |
| | | |
| **Betriebserfolg 2 (vor Finanzerfolg)** | 2'352'950 | 3'868'463 |
| Finanzaufwand | -1'538'442 | -1'368'186 |
| **Finanzerfolg** | **-1'538'442** | **-1'368'186** |
| | | |
| **Betriebserfolg 3 (vor Nebenerfolgen)** | 814'509 | 2'500'277 |
| Liegenschaftserlös | 112'146 | 93'662 |
| Abschreibungen Liegenschaften | -41'000 | |
| **Liegenschaftserfolg** | **71'146** | **93'662** |
| | | |
| **Betriebserfolg 4 (vor ausserordentlichem und betriebsfremdem Erfolg)** | 885'655 | 2'593'939 |
| Ausserordentlicher Aufwand | -396'204 | – |
| **Ausserordentlicher Erfolg** | **-396'204** | **–** |
| | | |
| **Unternehmenserfolg** | **489'451** | **2'593'939** |

## Erfolgsrechnung 2015

Das sehr gute Ergebnis 2015 erlaubt höhere Abschreibungen und als ausserordentlicher Aufwand eine Einmalzahlung einer Arbeitgeberbeitragsreserve an die Pensionskasse.

### Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen

Der Ertrag konnte wiederum gesteigert werden. Hauptgründe dazu sind die Integration der Gemeinden Stettlen und Vechigen sowie die Erhöhung der Aktionärsbeiträge um 1.5 %. Ab 2016 werden gleich hohe Kosten den Aktionären verrechnet und auf die ursprünglich vereinbarte jährliche Kostensteigerung verzichtet.

### Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen

Durch stetige Optimierungen konnten die Kosten, trotz Beitritt und Integration der neuen Aktionäre, weiter gesenkt werden. Die Automatisierung der Prozesse ermöglicht eine bessere Bewirtschaftung der Wasserressourcen und spart somit Kosten.

### Personalaufwand

Die Anstellung eines ausgewiesenen Fachmannes zur Ergänzung unseres Projektierungsteams konnte durch höhere projektbezogene Eigenleistungen und einer Reduktion der Dienstleistungen Dritter mehr als kompensiert werden.

### Sonstiger Betriebsaufwand

Bedingt durch die neu erworbenen Primäranlagen der Gemeinden Stettlen und Vechigen stiegen auch die Versicherungskosten, die Liegenschaftssteuern und Gebühren sowie teilweise auch der Energieaufwand. Die Steigerung des Stromverbrauchs gegenüber dem letzten Jahr ist aber letztlich auf den Verzicht des Quellwassers aus dem südlichen Quellgebiet zurückzuführen. Der Verwaltungsaufwand reduzierte sich infolge der im letzten Jahr einmaligen Aufwendungen für die Jubiläumsaktivitäten zum 40-jährigen Bestehen des Wasserverbundes und durch mehr Eigenleistungen.

## ERFOLGSRECHNUNG

### Spezialfinanzierung und Abschreibungen

Die Einlagen und Entnahmen aus der Spezialfinanzierung würden gemäss der aktuellen Anlagebuchhaltung CHF 6'650'000 (bei einer Einlage von 100%) betragen. Stilllegungen von Anlagen und die Bereinigungen der Primäranlagen reduzierten die Wiederbeschaffungswerte, die Integration der Gemeinden Stettlen und Vechigen erhöhten diese wieder.

Bedingt durch die hohen Investitionen und das gute Rechnungsergebnis wurden Abschreibungen inkl. der Liegenschaften von CHF 9'000'000 vorgenommen, was einer Einlage in der Höhe von 135% entspricht. Es ist in den nächsten Jahren vorgesehen ähnlich hohe Abschreibungen vorzunehmen.

### Finanzerfolg

Die Umfinanzierung der zinsfreien Darlehen konnte nach dem positiven Entscheid der Stimmberechtigten in Zollikofen definitiv abgeschlossen werden. Die Gesellschaft profitiert weiterhin von einem sehr attraktiven Zinsumfeld und ihrer sehr guten Bonität. Die verzinslichen Fremdmittel wurden bei der Credit Suisse, der Berner Kantonalbank, der UBS, der Postfinance und beim Ausgleichsfonds AHV erworben. Zusätzlich gewährten die Aktionäre Bolligen, Ostermundigen, Wohlen und die WVGM bis zur definitiven Realisierung ihres Zielsystems der WVRB AG verzinsliche und amortisierbare Darlehen in der Höhe von CHF 5'382'000.

### Ausserordentlicher Aufwand

Die Sanierung der Pensionskasse PVK erfordert einen Sanierungsbeitrag der Gesellschaft, welcher jährlich neu festgelegt wird und während längerer Zeit fällig wird. Der zuständige Verwaltungsratsausschuss hat beschlossen, diesen Betrag periodenfremd einmalig als Arbeitgeberbeitragsreserve einzuzahlen.

# Bilanz

## Bilanz

| Bilanz in CHF | 31.12.2015 | 31.12.2014 |
|---|---|---|
| **Umlaufvermögen** | **4'327'171** | **4'593'406** |
| Flüssige Mittel | 1'409'495 | 1'511'162 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | |
| gegenüber Dritten | 502'099 | 502'401 |
| gegenüber Aktionären | 1'784'889 | 2'096'393 |
| Übrige kurzfristige Forderungen | 624'362 | 415'398 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 6'326 | 68'052 |
| | | |
| **Anlagevermögen** | **155'259'980** | **149'498'668** |
| Arbeitgeberbeitragsreserve | – | 400'000 |
| Sachanlagen | 155'259'980 | 149'098'668 |
| | | |
| **Total Aktiven** | **159'587'151** | **154'092'074** |
| | | |
| **Kurzfristiges Fremdkapital** | **8'533'097** | **38'857'371** |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | |
| gegenüber Dritten | 1'575'186 | 1'861'285 |
| gegenüber Aktionären | 155'816 | 74'858 |
| Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | | |
| gegenüber Dritten | 6'000'000 | 34'000'000 |
| gegenüber Aktionären | – | 2'115'000 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 802'095 | 806'228 |
| | | |
| **Langfristiges Fremdkapital** | **97'382'200** | **73'882'100** |
| Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | | |
| gegenüber Dritten | 92'000'000 | 68'000'000 |
| gegenüber Aktionären | 5'382'200 | 5'882'100 |
| | | |
| **Total Fremdkapital** | **105'915'297** | **112'739'471** |
| | | |
| **Eigenkapital** | **53'671'854** | **41'352'603** |
| Aktienkapital (siehe Erläuterungen im Anhang) | 45'000'000 | 34'460'000 |
| Gesetzliche Gewinnreserven | 1'116'383 | 986'383 |
| Freiwillige Gewinnreserven | | |
| Beschlussmässige Gewinnreserve | 8'906'000 | 6'751'000 |
| Gewinnvortrag aus Vorjahr | 20 | 1'281 |
| Jahresgewinn | 489'451 | 2'593'939 |
| Eigene Aktien | -1'840'000 | -3'440'000 |
| | | |
| **Total Passiven** | **159'587'151** | **154'092'074** |

## Bilanz 2015

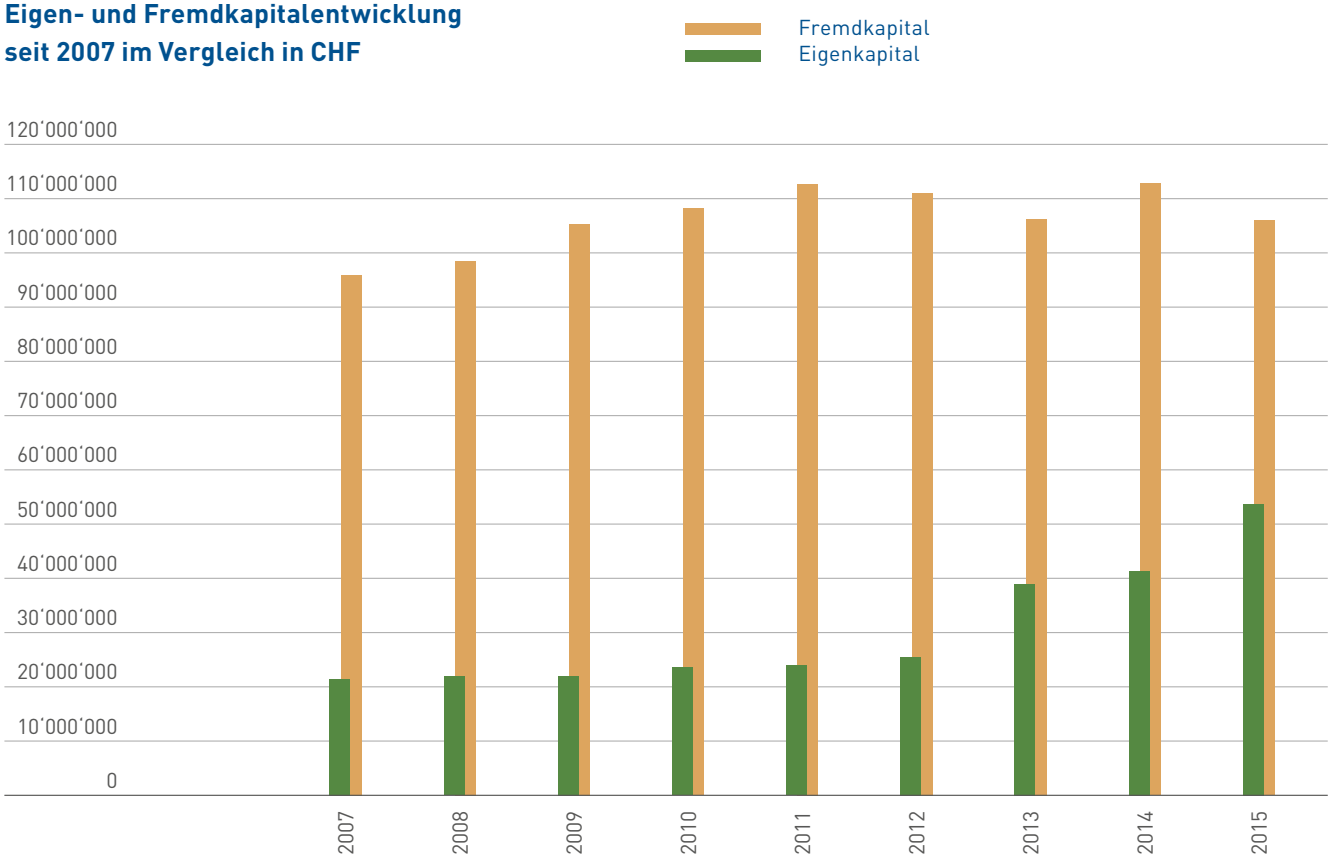
Das Fremdkapital der WVRB AG reduzierte sich im Berichtsjahr auf rund CHF 106'000'000, dies trotz Investitionen von CHF 15'638'738 und dem Erwerb der Primäranlagen der Gemeinden Stettlen und Vechigen von insgesamt CHF 1'616'000. Die Erhöhung des Aktienkapitals, die bereits erwähnten höheren Abschreibungen sowie die Bereinigungen des Primärsystems führten schlussendlich zu einer Reduktion von rund CHF 7'000'000. Durch diese Massnahmen verbesserte sich das Verhältnis Eigen- zu Fremdkapital (50.6 %) und dieses liegt nun deutlich über den angestrebten 40 %.

## Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Verwaltungsrat beantragt:
- Ausrichtung einer Dividende von 1 %
- eine Zuweisung an die freiwilligen Gewinnreserven von CHF 30'000 vorzunehmen
- nach Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven einen Gewinn von CHF 2'871 vorzutragen

| | CHF |
|---|---|
| Gewinnvortrag 01.01.2015 | 20 |
| Jahresgewinn 2015 | 489'451 |
| **Bilanzgewinn 2015** | **489'471** |
| | |
| 5 % gesetzliche Gewinnreserve vom Jahresgewinn | -25'000 |
| 1 % Dividende von 43'160'000.00 (ohne eigene Aktien) | -431'600 |
| Zuweisung an die freiwilligen Gewinnreserven | -30'000 |
| Gewinnvortrag in Rechnung 2016 | -2'871 |
| **Total Bilanzgewinn 2015** | **-489'471** |

### Eigen- und Fremdkapitalentwicklung seit 2007 im Vergleich in CHF



## Sachanlagen

| Sach- und immaterielle Anlagen<br>Angaben in 1'000 CHF | Total | Anlagen im Bau | Wasser-fassungen |
|---|---|---|---|
| **Bilanzwert per 01.01.2015** | **149'099** | **11'537** | **2'260** |
| Investitionen | 17'570 | 15'660 | 160 |
| Umbuchungen | -1'910 | -1'910 | -401 |
| Zugänge | 1'616 | | |
| **Erstellungswert per 31.12.2015** | **166'375** | **25'287** | **2'019** |
| Abschreibungen | 9'000 | | 346 |
| Umbuchungen | | | |
| Abgänge | 2'115 | | |
| **Bilanzwert per 31.12.2015** | **155'260** | **25'287** | **1'673** |

| Pumpwerke, Druckreduzier- u. Messschächte | Transport-leitungen | Reservoire | Mess-, Steuerungs- u. Fernwirkanlagen | übrige Sachanlagen | Landreserve Gutshöfe |
|---|---|---|---|---|---|
| **24'203** | **94'448** | **14'445** | **949** | **80** | **1'177** |
| 427 | 816 | | 366 | 21 | 120 |
| | | | | | 401 |
| | 1'168 | 448 | | | |
| **24'630** | **96'432** | **14'893** | **1'315** | **101** | **1'698** |
| 1'000 | 6'188 | 1'260 | 140 | 25 | 41 |
| | | | | | |
| | 2'115 | | | | |
| **23'630** | **88'129** | **13'633** | **1'175** | **76** | **1'657** |

# Anhang

## Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 – 962) erstellt.

Die Sachanlagen beinhalten namentlich Wasserfassungen, Pumpwerke, Reservoire, Transportleitungen und Fernwirkanlagen. Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen gemäss den kantonalen Vorschriften.

## Abweichung von der Stetigkeit

Die Darstellung der Erfolgsrechnung wurde neu gegliedert. Das Vorjahr wurde ebenfalls dahingehend angepasst.

## Angaben/Erläuterungen zu den Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

### Sachanlagen

Insgesamt wurden 2015 Investitionen in der Höhe von CHF 15'660'312 getätigt und Anlagen im Betrag von CHF 1'616'000 von der Gemeinde Stettlen und der WAVEST erworben. Im Berichtsjahr wurden im Zuge der Bereinigung im Primärsystem Leitungen im Umfang von CHF 2'115'000 an die Aktionäre zurückverkauft. Die Abschreibungen betrugen insgesamt CHF 9'000'000.

### Einlage und Entnahme Spezialfinanzierung

Die Äufnung/Auflösung der Spezialfinanzierungen der Wasserrechnung richtet sich nach den betreffenden kantonalen Vorschriften.

| | 2015 | 2014 |
|---|---|---|
| Einlagen in Spezialfinanzierungen (in CHF) | -9'000'000 | -6'700'000 |
| Entnahmen aus Spezialfinanzierungen (in CHF) | 9'000'000 | 6'700'000 |

### Kurz- und langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Die Laufzeiten der kurz- und langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten liegen zwischen 1 und 22 Jahren, die durchschnittliche, gewichtete Laufzeit bei 8 Jahren. Die Umfinanzierung der zinsfreien Darlehen der Aktionäre wurde 2015 abgeschlossen.

### Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

| | 2015 | 2014 |
|---|---|---|
| Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt | 13 | 11 |

### Arbeitgeberbeitragsreserve

Die durch die Personalvorsorgekasse der Stadt Bern (PVK) per 31.12.2013 berechnete Unterdeckung betrug CHF 381'606. Aus diesem Grunde wurde 2014 eine Arbeitgeberbeitragsreserve von CHF 400'000 aktiviert. Im Berichtsjahr wurde die Auflösung dieser Arbeitgeberbeitragsreserve dem ausserordentlichen Aufwand belastet.

### Eigene Aktien

Aus dem Eigenbestand von liberierten Aktien übernahmen die Einwohnergemeinden Stettlen und Vechigen im Geschäftsjahr 2015 je 6'000 Aktien zum Nennwert von je CHF 100 oder Total CHF 1'200'000. Gleichzeitig erwarb die Wasserversorgungsgenossenschaft Meikirch-Uettligen und Umgebung wie vereinbart die 2. Hälfte ihres Aktienpaketes im Umfang von 4'000 Aktien zum Nennwert von je CHF 100 oder Total CHF 400'000.

Der Bestand der eigenen Aktien beläuft sich damit per 31.12.2015 auf 18'400 Aktien à je CHF 100 oder Total CHF 1'840'000 (Vorjahr: 34'400 Aktien à je CHF 100). Diese Aktien sind weder gewinn- noch stimmberechtigt.

Die eigenen Aktien werden in der Bilanz im Berichtsjahr als negative Eigenkapitalposition dargestellt. Im gleichen Umfang haben sich die Reserven erhöht. Das Vorjahr wurde dahingehend angepasst.

## Aktienkapitalerhöhung

### Genehmigte Aktienkapitalerhöhung

An der Generalversammlung vom 11.06.2014 wurde der Verwaltungsrat ermächtigt bis zum 31. Januar 2015 das Aktienkapital der Gesellschaft um höchstens CHF 10'540'000 zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung ist mit Datum vom 20. Januar 2015 erfolgt. Die Liberierung erfolgte in bar.

# Kostenverteiler

Für die Kostenverteilung werden die wasserverbrauchsabhängigen (variablen) Kosten von den wasserverbrauchsunabhängigen (fixen) Kosten unterschieden. Die Abrechnung der Kosten erfolgt jährlich per 31. Dezember.

Im Primärsystem fallen zu 90 % fixe Kosten für die bauliche und betriebliche Sicherstellung der Versorgungssicherheit, unabhängig vom effektiven Wasserverbrauch, an. Die Anlagen des Primärsystems müssen so dimensioniert sein, dass sie den durchschnittlichen Tagesspitzenverbrauch aller Wasserbezüger decken.

Die restlichen 10 % der Kosten sind variabel. Diese Kosten werden nach dem effektiven Wasserverbrauch der einzelnen Bezüger abgerechnet. Die Kosten beinhalten die Aufwendungen für Pumpenergie, Wasseraufbereitung und für variable Konzessionsabgaben.

Für die Abgeltung der zur Verfügung gestellten Leistung, werden die fixen Kosten unter den Bezügern nach ihrem Tagesspitzenverbrauch verteilt. Durch ein gutes Management des Wasserverbrauches innerhalb ihrer Sekundärsysteme können die einzelnen Aktionäre ihren Fixkostenanteil in der Wasserrechnung wesentlich beeinflussen. Dieser Effekt ist ausdrücklich erwünscht und hilft uns, den Spitzenverbrauch zu senken und damit längerfristig Investitionen einzusparen.

| **Tagesspitze (Top10) in m³/Tag** | **2015** | **2014** | **2013** | **2012** | **2011** | **2010** |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Bolligen | 2’494 | 2’244 | 2’430 | 2’224 | 2’252 | 2’383 |
| Bremgarten | 1’397 | 916 | 1’109 | 971 | 1’055 | 1’171 |
| Energie Wasser Bern | 50’056 | 43’816 | 47’095 | 44’827 | 45’216 | 47’239 |
| Frauenkappelen | 425 | 299 | 394 | 399 | 393 | 343 |
| Ittigen | 3’864 | 3’157 | 3’191 | 2’992 | 3’006 | 3’237 |
| Kehrsatz | 1’251 | 901 | – | – | – | – |
| Kirchlindach | 1’059 | 791 | 843 | 879 | 1’016 | 947 |
| Ostermundigen | 6’331 | 5’486 | 5’604 | 6’347 | 6’086 | 6’330 |
| Stettlen | 919 | – | – | – | – | – |
| Vechigen | 1’190 | – | – | – | – | – |
| Wohlen | 2’343 | 1’753 | 1’845 | 1’789 | 1’941 | 1’900 |
| WVGM | 1’714 | 1’372 | 1’371 | | | |
| Zollikofen | 2’987 | 2’489 | 2’479 | 2’568 | 2’752 | 2’786 |
| **Total** | **76’030** | **63’224** | **66’361** | **62’996** | **63’717** | **66’336** |

| Wasserbezug in m³/Jahr | 2015 | 2014 | 2013 | 2012 | 2011 | 2010 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Bolligen | 550'125 | 564'166 | 582'182 | 575'982 | 609'374 | 599'626 |
| Bremgarten | 270'441 | 249'009 | 262'460 | 262'568 | 284'708 | 290'554 |
| Energie Wasser Bern | 13'352'527 | 13'258'076 | 13'719'508 | 13'617'975 | 13'268'206 | 13'793'312 |
| Frauenkappelen | 85'943 | 82'027 | 91'616 | 97'805 | 94'993 | 89'567 |
| Ittigen | 971'932 | 945'811 | 939'712 | 918'652 | 916'662 | 926'082 |
| Kehrsatz | 311'006 | 267'915 | – | – | – | - |
| Kirchlindach | 259'653 | 230'182 | 238'126 | 244'106 | 268'027 | 276'498 |
| Ostermundigen | 1'737'321 | 1'660'402 | 1'703'410 | 1'790'416 | 1'759'302 | 1'754'496 |
| Stettlen | 223'711 | – | – | – | – | – |
| Vechigen | 248'818 | – | – | – | – | – |
| Wohlen | 536'769 | 500'695 | 506'610 | 516'618 | 523'440 | 520'020 |
| WVGM | 405'276 | 376'617 | 378'111 | | | |
| Zollikofen | 757'574 | 754'946 | 743'883 | 786'323 | 798'082 | 792'924 |
| **Total** | **19'711'096** | **18'889'846** | **19'165'618** | **18'810'445** | **18'522'794** | **19'043'079** |
| | | | | | | |
| **Verhältnis Top10 zu Tagesverbrauch** | **1.41** | **1.22** | **1.26** | **1.22** | **1.26** | **1.27** |

## KOSTENVERTEILER

| Fixkosten (90 % der Gesamtkosten) | Top10 | Anteil % | Anteil CHF |
|---|---|---|---|
| Bolligen | 2'494 | 3.27 | 493'617 |
| Bremgarten | 1'397 | 1.84 | 276'497 |
| Energie Wasser Bern | 50'056 | 65.84 | 9'907'177 |
| Frauenkappelen | 425 | 0.56 | 84'117 |
| Ittigen | 3'864 | 5.08 | 764'770 |
| Kehrsatz | 1'251 | 1.65 | 247'600 |
| Kirchlindach | 1'059 | 1.39 | 209'599 |
| Ostermundigen | 6'331 | 8.33 | 1'253'043 |
| Stettlen | 919 | 1.21 | 181'890 |
| Vechigen | 1'190 | 1.57 | 235'527 |
| Wohlen | 2'343 | 3.08 | 463'731 |
| WVGM | 1'714 | 2.25 | 339'238 |
| Zollikofen | 2'987 | 3.93 | 591'193 |
| **Total** | **76'030** | **100.00** | **15'048'000** |

| Variable Kosten (10 % der Gesamtkosten) | m³/Jahr | Anteil % | Anteil CHF |
|---|---|---|---|
| Bolligen | 550'125 | 2.79 | 46'665 |
| Bremgarten | 270'441 | 1.37 | 22'940 |
| Energie Wasser Bern | 13'352'527 | 67.75 | 1'132'632 |
| Frauenkappelen | 85'943 | 0.44 | 7'290 |
| Ittigen | 971'932 | 4.93 | 82'444 |
| Kehrsatz | 311'006 | 1.58 | 26'381 |
| Kirchlindach | 259'653 | 1.32 | 22'025 |
| Ostermundigen | 1'737'321 | 8.81 | 147'369 |
| Stettlen | 223'711 | 1.13 | 18'976 |
| Vechigen | 248'818 | 1.26 | 21'106 |
| Wohlen | 536'769 | 2.72 | 45'532 |
| WVGM | 405'276 | 2.06 | 34'378 |
| Zollikofen | 757'574 | 3.84 | 64'261 |
| **Total** | **19'711'096** | **100.00** | **1'672'000** |

| Gesamtkosten Aktionär | Anteil % | Anteil CHF |
|---|---|---|
| Bolligen | 3.23 | 540'282 |
| Bremgarten | 1.79 | 299'437 |
| Energie Wasser Bern | 66.03 | 11'039'810 |
| Frauenkappelen | 0.55 | 91'407 |
| Ittigen | 5.07 | 847'215 |
| Kehrsatz | 1.64 | 273'981 |
| Kirchlindach | 1.39 | 231'624 |
| Ostermundigen | 8.38 | 1'400'412 |
| Stettlen | 1.20 | 200'867 |
| Vechigen | 1.53 | 256'633 |
| Wohlen | 3.05 | 509'263 |
| WVGM | 2.23 | 373'616 |
| Zollikofen | 3.92 | 655'454 |
| **Total** | **100.00** | **16'720'000** |

Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der
Wasserverbund Region Bern AG
Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Wasserverbund Region Bern AG für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

PricewaterhouseCoopers AG

Oliver Kuntze
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Tobias Laederach
Revisionsexperte

Bern, 8. März 2016

*PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern*
*Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Konzept und Gestaltung
Designstudios GmbH, Bern

Druck klimaneutral
Vögeli Druck AG, Langnau

Papier
X-Per 250 / 140 FSC

Auflage
300 Ex. / 2016